

Die "Belivers"

Von abgemeldet

Kapitel 7: Die Ruhe vor dem Sturm

Es war noch mitten in der Nacht als die Gruppe den alten Schrottplatz erreichte. Es war die unmittelbare Ruhe vor dem Sturm und jeder wusste das. Pyke sah sich um und sah dann zu den anderen "okay, wir checken die Gegend ab aber bleiben im Sichtfeld des jeweils anderen. Wir wissen nicht ob er bereits hier ist oder ob er doch noch verstärkung hat. Tasha und Cathy, ihr übernehmt die linke Seite und die Mitte, ich werde die rechte Seite unter die Lupe nehmen. Bei Gefahr, kämpft." Die drei teilten sich auf, jeder mit gezogener Waffe und angespannt. "Tasha?", fragte Cathy leise und sah zu ihrer Freundin "wenn ich das nicht überleben soll-" "red kein stuss", knurrte Tasha und balanzierte ihr Schwert nervös in ihrer Hand "ich werde nicht zulassen das du stirbst" "und wenn ich doch sterbe?" Tasha sah nun zu ihrer Freundin und dann auf die Schwarze Klinge die grünlich schimmerte. Die Runen die ihren kompletten Namen sagten, schienen wie Feuer zu glühen als das Licht einer Laterne darauf fiel "wirst du nicht." Sie wollte um die Ecke gehen als Cathy sie am Hangelenk festhielt "was macht dich da so sicher?" "ein versprechen das ich einem mächtigen Mann gemacht habe. Und jetzt lass uns weitergehen." Sie setzte ihren Weg fort und hörte die Stimme von Richard aus dem Gerät an ihrem Ohr "Passt auf wo ihr hintretet, ich habe eine Kamera Haken können und ich sehe einen Haufen Stolperfalten und Bärenfallen" "Von Dracula oder Andrew schon eine Spur?" "Negativ" "Darauf hast du bestimmt ewigkeiten gewartet, oder?" "Positiv", hörte sie Richard grinsend sagen. "Ein wenig mehr ernsthaftigkeit hätte ich schon gerne", mischte sich Pykes Stimme ein und Cathy kicherte leise. "Wir sterben immerhin mit einem lächeln auf den Lippen", erwiderte Tasha und grinste vor sich hin. "Ich will gar nicht erts daran denken wie ihr sterbt, also seid bitte so lieb und überlebt. Ich werde den Lehrern morgen Sagen das es mir nicht gut geht und ich nicht wüsste wo ihr seid" "Danke Richie, bist unser Held", sagte Cathy und nahm langsam ihre Axt zur Hand. "Richard? Woher weisst du eigentlich wer mein Vater ist", fragte Tasha ihn und er schwieg kurz "ich hätte es mir denken können. Du siehst ihm ähnlich" Sie brummte nur etwas und sah neben sich zu Cathy die mit einem mal nervöser war als ohnehin schon. "Ich hasse es wenn man mich anlügt, aber noch mehr hasse ich es, wenn man einfach so etwas über mich ausplaudert", fauchte Tasha und nahm das Gerät aus ihrem Ohr als Richard etwas dazu sagen wollte. "Es tut mir leid...!",

beteuerte Cathy und wollte nach der Hand ihrer Freundin greifen, doch diese zog ihre Hand weg und ging schweigend weiter. Pyke seufzte nur leise und sah kurz zu Cathy "Wir kümmern uns später darum", sagte er sanft und Cathy wimmerte leise.

Natasha bekam nichts mehr von dem mit was hinter ihrem Rücken geschah und ging stumm weiter. Sie trat eine leere Dose beiseite und seufzte leise. Worauf hatte sie sich da nur eingelassen? Sie würde niemals überleben oder Cathy beschützen können...

"Es war ein Fehler bewaffnet zu kommen", riss eine Stimme sie aus ihren Gedanken und sie blickte auf. Direkt vor ihr stand Loki.

Ihr Vater.

Ihr Herz begann wie wild zu rasen und ihr Griff um das Schwert wurde fester.

"Ich will nicht kämpfen", sagte er und Tasha sah ihm fest an "denkst du mir gefällt es, gegen meinen Vater kämpfen zu müssen?", erwiderte sie.